SOG | SSO | SSU

Schweizerische Offiziersgesellschaft
Société Suisse des Officiers
Società Svizzera degli Ufficiali

Die SOG begrüsst den heutigen Entscheid zur Stärkung der Armeefinanzierung

Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) begrüsst den heutigen Entscheid des Bundesrates, mit einer Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,8 Prozentpunkte ab 2028 endlich eine konkrete Massnahme zugunsten der Finanzierung der Armee zu ergreifen. Angesichts der sich verschärfenden sicherheitspolitischen Lage ist dieser Schritt notwendig und grundsätzlich richtig.

Ein notwendiger Schritt

Das sicherheitspolitische Umfeld Europas hat sich grundlegend verändert. Militärische Bedrohungen sind zurückgekehrt, während Cyberangriffe, Desinformation und hybride Konflikte zunehmen. Zahlreiche europäische Staaten reagieren darauf mit massiven Investitionen in ihre Verteidigungsfähigkeit. Die wohlhabende Schweiz hingegen verharrt seit Jahren in der Diskussion, ob es überhaupt sinnvoll ist, lediglich ein Prozent des BIP in die Verteidigung zu investieren, während ihre Nachbarländer, die oft schlechter dastehen, inzwischen drei Prozent aufwenden. Die Folgen sind sichtbar – fehlendes Material, verzögerte Beschaffungen und eingeschränkte Einsatzbereitschaft. Unter diesen Umständen wäre im Ernstfall nur ein Teil der Armee vollständig ausgerüstet und die Verteidigungsfähigkeit nicht gegeben. Der Entscheid des Bundesrates anerkennt diese Realität erstmals politisch. **Die SOG hält diesen Schritt für sicherheitspolitisch zwingend und längst überfällig.**

Ein langwieriger Schritt

Die geplante Finanzierung entfaltet ihre Wirkung erst ab 2028 und damit zu einem Zeitpunkt, der sicherheitspolitisch als kritisch gilt. Analysen weisen darauf hin, dass sich das militärische Kräfteverhältnis in Europa in den kommenden Jahren weiter verschärfen könnte. Russland könnte bis dahin wieder über grössere militärische Handlungsspielräume verfügen. Gleichzeitig benötigen europäische Streitkräfte Jahre, um Fähigkeitslücken zu schliessen. Auch in der Schweiz lassen sich jahrzehntelange Versäumnisse nicht kurzfristig beheben. Verzögerungen bei Beschaffungen verschärfen das Risiko zusätzlich. Zeit wird damit zu einem sicherheitspolitischen Faktor. **Die SOG warnt davor, dass die Umsetzung dieses Schrittes aus politischen Gründen der Dringlichkeit der Lage nicht gerecht werden könnte.**

Sekretariat
Secrétariat
Segretariato

1009 Pully VD
T +41 21 351 90 90

office@sog.ch
www.sog.ch

Ein vertretbarer Schritt

Die Finanzierung über eine Mehrwertsteuererhöhung ist politisch sensibel und verlangt besondere Sorgfalt. Ohne glaubwürdige Ausgabendisziplin im Bundeshaushalt wird sie in der Bevölkerung kaum Akzeptanz finden. Ebenso entscheidend ist Transparenz darüber, wofür die zusätzlichen Mittel eingesetzt werden. Die Bevölkerung muss nachvollziehen können, dass das Geld direkt der Verteidigungsfähigkeit zugutekommt. Sicherheitspolitische Kompromisse oder Verwässerungen würden dieses Vertrauen untergraben. Eine verteidigungsfähige Armee ist kein ideologisches Projekt, sondern eine staatliche Kernaufgabe. Dafür braucht es politische Klarheit und Verantwortungsbewusstsein – vor allem von den bürgerlichen Parteien. **Die SOG hält die Finanzierung nur dann für vertretbar, wenn sie konsequent, transparent und sicherheitspolitisch kohärent umgesetzt wird.**

Für weitere Auskünfte: Oberst i Gst Michele Moor, Präsident, mmoor@sog.ch